



Schallgutachten für den Standort
Oberfeld AI

Schallberechnungen
für zwei Windenergieanlagen

JH Wind GmbH
Johannes Hagemann
Gruberhof 8
79110 Freiburg im Breisgau
+49 761 15612852

Amtsgericht Freiburg HRB 708246
Geschäftsführer: Johannes Hagemann

Auftraggeber:

Appenzeller Wind AG
Wiesstrasse 13
9431 Oberegg
Schweiz

Inhalt

1.	Einleitung.....	3
2.	Lage im Gelände	4
3.	Die Immissionsorte	6
4.	Der Schall.....	11
4.1	Die Skala des Schalls	11
4.2	Wechselwirkungen des Schalls der WEA mit weiteren Geräuschen.....	12
5.	Vorgehensweise.....	13
5.1	Das Verfahren nach <i>ISO 9613-2</i>	13
5.2	Richtlinien und Literatur	15
5.3	Einstellungen der Berechnungen.....	18
6.	Ergebnisse der Berechnungen.....	21
6.1	Berechnete Immissionen nach <i>ISO 9613-2</i>	21
6.2	Ergebnisse mit Unsicherheiten und Anwendung der Lärmschutz-Verordnung.....	35
7.	Zusammenfassung und Fazit.....	42
8.	Schlussbemerkung.....	43
	Abbildungverzeichnis	44
	Tabellenverzeichnis	45

1. Einleitung

Im Rahmen des Windprojekts der Appenzeller Wind AG, Oberegg AI, sind zwei Grosswindkraftanlagen, im Folgenden WEA genannt, für den Standort Oberfeld geplant worden.

Für die Schallberechnung am Standort Oberfeld wurde die Berechnungsmethode *ISO 9613-2* angewendet, eine Methode die international oft benutzt wird. Es kam das Modul *DEZIBEL* der Software *WindPro* Version 3.6.355 zur Anwendung.

Es ist ein digitales Geländemodells angefertigt worden mit der besagten Software. Die Ausbreitung des Schalls mit der international anerkannten Methode berechnet.

Von dem Hersteller der geplanten WEA (Tabelle 1), Firma Enercon, sind die entsprechenden Schalldaten zur Verfügung gestellt worden. Für 24 Immissionspunkte, im Folgenden IO genannt, wurden die Schallimmissionen, die von den zwei geplanten WEA verursacht werden können, berechnet.

Die Schallberechnungen führten zu dem Ergebnis, das am Tag ein WEA-Betrieb ohne Schallreduktion möglich ist Modus (L0) für WEA 1 und WEA 2.

In der Nacht sollte WEA 1 im Modus (L0) betrieben werden und die WEA 2 im Modus (L1) Schallreduziert. In diesem Gutachten dargestellte schallreduzierte Modi wurden im Folgenden mit WEA 1(L0) und WEA 2(L1) berechnet.

WEA 1 und WEA 2	
Hersteller	Enercon
Typ	E-138 EP3 E3-
Nennleistung	4.260 [kW]
Nabenhöhe	131 [m]
Rotordurchmesser	138,3 [m]

Tabelle 1 - WEA Typ

2. Lage im Gelände

Der Standort liegt ca. 3 km nordwestlich von Altstätten, 10 km östlich von St. Gallen und 12 km nordöstlich von Appenzell.

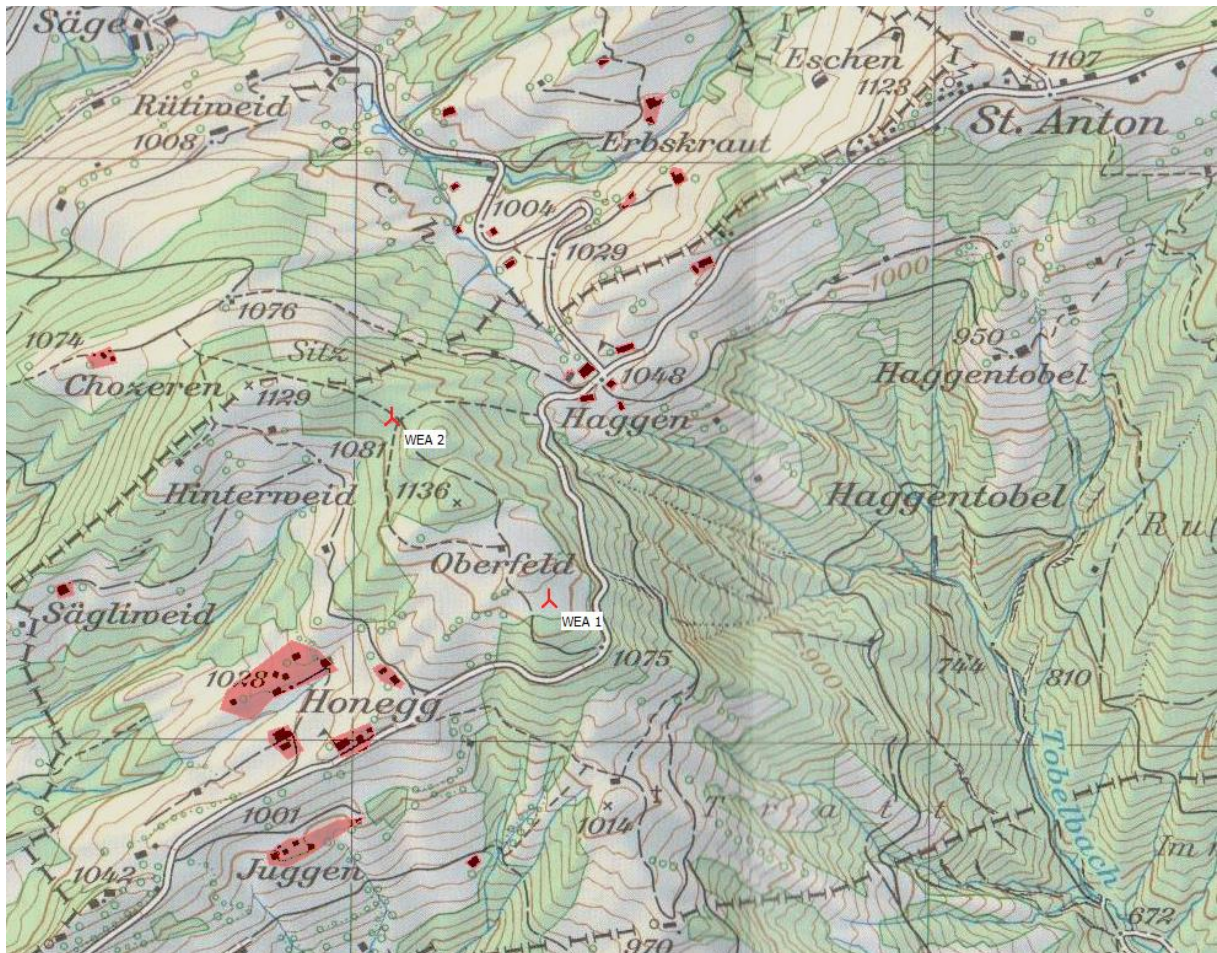


Abbildung 1- Karte: WEA 1, WEA 2 und Immissionsorte. Raster 1 km

	Rechtswert	Hochwert	m ü. M.
WEA 1	2.757.344,0	1.252.243,0	1.106,2
WEA 2	2.757.070,0	1.252.554,0	1.110,0
<i>Koordinatensystem: Swiss (LV95)</i>			

Tabelle 2 – Koordinaten der WEA

In dem Gelände wurde ein Ausschnitt für die Beurteilung des Schalls gewählt, in dem in etwa noch ein Wert von 35 dB(A) erreicht werden kann. Das Gelände ist geprägt von Land- und Forstwirtschaft. Die umliegenden Gebäude dienen hauptsächlich der Landwirtschaft.



Abbildung 2– Foto Beispiel Siedlungen (Honegg)



Abbildung 3– Foto Beispiel Landschaft der Umgebung (südlich des Standorts)

3. Die Immissionsorte

IO				
Nr.	Name	Ost	Nord	m ü. M.
A	Honegg 1 (1)	2.757.067	1.252.126	1.056,1
B	Honegg 2 (2)	2.757.034	1.252.027	1.045,7
C	Honegg 3 (3)	2.756.945	1.252.154	1.030,0
D	Honegg 4 (4)	2.756.893	1.252.024	1.026,7
E	Haggen 1 (7)	2.757.364	1.252.622	1.048,3
F	Haggen 2 (8)	2.757.392	1.252.584	1.048,9
G	Haggen 3 (9)	2.757.401	1.252.626	1.049,5
H	Haggen 4 (10)	2.757.436	1.252.615	1.048,2
I	Haggen 5 (11)	2.757.463	1.252.570	1.039,0
J	Haggen 6 (12)	2.757.460	1.252.668	1.051,2
K	Erbskraut 1(13)	2.757.268	1.252.812	1.015,8
L	Erbskraut 2(13)	2.757.237	1.252.867	1.006,3
M	Erbskraut 5(13)	2.757.489	1.252.936	1.033,9
N	Erbskraut 3(13)	2.757.179	1.252.870	1.001,4
O	Erbskraut 4(13)	2.757.173	1.252.948	995,0
P	Haggen 8 (18)	2.757.588	1.252.813	1.070,0
Q	Erbskraut 6(19)	2.757.556	1.252.957	1.048,8
R	Erbskraut 7(20)	2.757.502	1.253.071	1.026,6
S	Erbskraut 8(21)	2.757.426	1.253.159	1.047,5
T	Erbskraut 9 (22)	2.757.155	1.253.072	1.003,0
U	Juggen (23)	2.757.030	1.251.866	1.000,0
V	Sägliweid (24)	2.756.520	1.252.269	1.028,0
W	Choxeren (25)	2.756.592	1.252.661	1.072,9
X	Juggen 2 (26)	2.757.223	1.251.805	943,3
<i>Koordinatensystem: Swiss (LV95)</i>				

Tabelle 3– IO-Lage

Nach einer ersten Schallberechnung ohne IO sind die folgenden IO markiert worden. Bei Orten in weiterer Entfernung würde es zu keiner relevanten und kaum wahrnehmbaren Belastung durch Emissionen der WEA kommen.

In der Tabelle 3 sind Koordinaten angegeben. Im digitalen Geländemodell sind Schallkritische Gebiete markiert worden, um Gruppen von Häusern zu berücksichtigen, im Gutachten IO (Immissionsorte) genannt. Diese sind auf den Ausschnitten der topografischen Karten ersichtlich. Nach der Methode von DECIBEL in WindPro werden Schallkritische Gebiete als Objekte markiert, wobei ein Umriss um ein

Gelände mit Gebäuden gezogen wird. „Schallkritisches Gebiet“ bedeutet nur, dass der Schall für dieses Gebiet berechnet wird und nicht das Ergebnis kritisch ist. Von WindPro wird der Punkt des Schallkritischen Gebiets gewählt an dem die höchsten dB(A) Werte erreicht werden und als Koordinate angegeben. Es wurde eine Aufpunkthöhe von 5 m über Grund gewählt für alle IO, somit ist keine Abschirmung durch Hecken oder Gebäude etc. berücksichtigt. Durch die Änderung des Koordinatensystems der Schweiz und durch weiterentwickelte Höhendaten /15/, die vor kurzem verbessert wurden und WindPro zur Verfügung stehen haben sich die Koordinaten, gegenüber vorherigen Gutachten von uns, für diesen Standort leicht geändert.

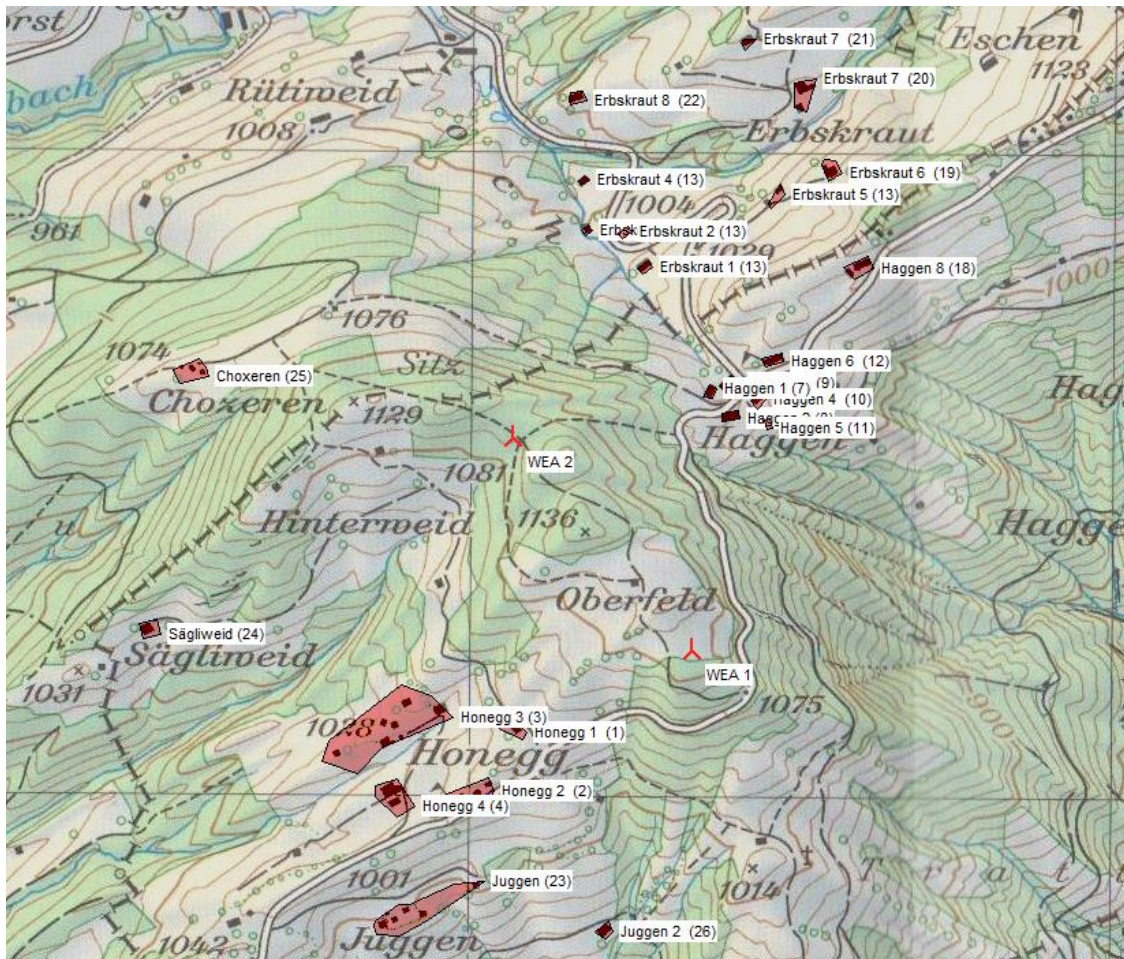


Abbildung 4- Karte aller IO



Abbildung 5 - Karte: Ausschnitt der IO Haggen 1 bis 5



Abbildung 6 - Haggen



Abbildung 7 – Honegg



Abbildung 8 - Erbskraut



Abbildung 9 - Juggen

4. Der Schall

4.1 Die Skala des Schalls

Der Schall wird mit der dB(A)-Skala, auch: Dezibel-Skala, berechnet. Bei der dB(A)-Skala wird die Schallintensität über die gesamten Frequenzen des Hörbereichs einbezogen.

Es erfolgt bei der dB(A)-Skala eine Gewichtung, welche die Tatsache berücksichtigt, dass das menschliche Gehör für bestimmte Frequenzen jeweils eine unterschiedliche Empfindlichkeit aufweist. So hören wir etwa in den mittleren Frequenzen (Sprachbereich) besser als in den hohen oder den niedrigen Frequenzen.

Laut dB(A)-System muss der Schalldruck von lauter empfundenen Frequenzen mit einer hohen Zahl, der von leisen empfundenen Frequenzen mit einer niedrigen Zahl multipliziert werden. Die Summe aller gewichteten Schalldrücke ergibt den dB(A)-Index. Die dB(A)-Skala wird bei WEA allgemein angewendet. Die dB(A)-Skala ist eine logarithmische bzw. relative Skala. Das bedeutet, dass bei der Verdoppelung des Schalldrucks (oder der Schallenergie) der Index um ungefähr 3 ansteigt. Ein Schallpegel von 100 dB(A) enthält also doppelt so viel Energie wie ein Pegel von 97 dB(A).

Der Grund, warum man Schall auf diese Art misst, liegt darin, dass unser Hörapparat (und unser Gehirn) den Schall in Form des logarithmischen Schalldrucks empfinden, und nicht in Form des Schalldrucks selbst.

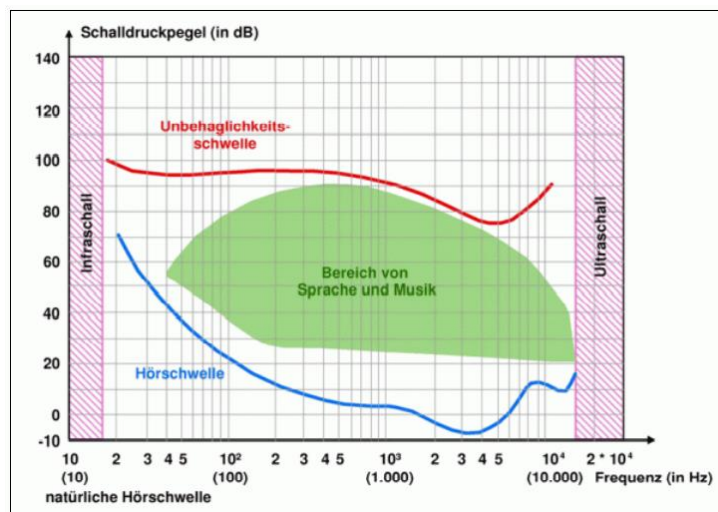


Abbildung 10 – Hörbarkeit des Schalls Quelle/9/

4.2 Wechselwirkungen des Schalls der WEA mit weiteren Geräuschen

Während die Geräusche von mehreren WEA addiert werden, wurden in dieser Berechnung keine weiteren Geräusche von Verkehr, Menschen und Geräuschen, die der Wind an Gegenständen verursacht berücksichtigt. Keine Landschaft ist je vollkommen still.

Der Wind erzeugt in den Blättern, an Bäumen und an Gebäuden Hintergrundgeräusche, bei Windgeschwindigkeiten von 4-7 m/s und darüber beginnen diese Geräusche allmählich jene der WEA zu schlucken.

Ab einer Windgeschwindigkeit von rund 8 m/s überdecken die Hintergrundgeräusche sämtliche Schallimmissionen der WEA. Die Angabe der dB(A)-Werte dieser Berechnung sagt somit etwas über den Schall der WEA, die den Immissionspunkt erreicht, aus. Das Schallempfinden wird jedoch geprägt von den Wechselwirkungen mit weiteren Geräuschen. Zusätzlich ist von Bedeutung, ob die WEA ein gleichmäßiges Rauschen erzeugt oder ob es zu Getriebegeräuschen kommt, die sich deutlich von den natürlichen Windgeräuschen an anderen Gegenständen unterscheiden. Bei den getriebelosen WEA in dieser Berechnung ist jedoch eher weniger mit Maschinengeräuschen zu rechnen.

5. Vorgehensweise

5.1 Das Verfahren nach ISO 9613-2

Für die Anfertigung des digitalen Geländemodells sind digitale Höhenlinien/15/*The Switzerland Elevation Model (SwissALTI3D)* mit einer Auflösung von 5 Höhenmetern und Karten angewendet worden/16/. Eine Standortbegehung fand für vorherige Gutachten von uns in den Jahren 2016 und 2018 statt. Ein Blick auf das Gelände im Jahr 2022 hat gezeigt, dass sich keine bedeutende Veränderung für das aktuelle Gutachten ergeben haben.

Die Software von *WindPro, Version 3.6.355* hat Module zur Erstellung des digitalen Geländemodells, das Modul DEZIBEL, diente der Berechnung unter Anwendung der: *ISO 9613-2*, die international anerkannt und angewendet wird "*Acoustics - Attenuation of sound during propagation outdoors*". Es wird die Dämpfung des Schalls bei der Ausbreitung im Freien berechnet mit der dB(A)-Skala. Dieses Verfahren ist nach /1/ in der Schweiz zulässig.

Am Immissionspunkt wird der Dauerschalldruckpegel entsprechend nach der *ISO 9613-2* berechnet:

$$LAT(DW) = LWA + DC - A$$

Mit:

- LWA:** Schalleistungspegel der Punktschallquelle A-bewertet.
D_c: Richtwirkungskorrektur für die Quelle ohne Richtwirkung (0 dB) aber unter Berücksichtigung der Reflexion am Boden
A: Dämpfung Berechnung der Richtwirkungskorrektur
D_c: $D_c = 10 \lg\{1 + [d_p^2 + (h_s - h_r)^2] / [d_p^2 + (h_s + h_r)^2]\}$

Mit:

- h_s:** Höhe der Quelle über dem Grund (Nabenhöhe)
h_r: Höhe des Immissionspunktes über Grund
d_p: Abstand zwischen Schallquelle und Empfänger, projiziert auf die Bodenebene.

Der Abstand bestimmt sich aus x und y.

Koordinaten der Quelle (Index s) und des Immissionspunkts (Index r):

$$d_p = \sqrt{(x_s - x_r)^2 + (y_s - y_r)^2}$$

Berechnung folgender Dämpfungen **A**:

$$A = A_{\text{div}} + A_{\text{atm}} + A_{\text{gr}} + A_{\text{bar}} + A_{\text{misc}}$$

A_{div}: Dämpfung aufgrund der geometrischen Ausbreitung

$$A_{\text{div}} = 20 \lg(d/1\text{m}) + 11 \text{ dB}$$

Mit:

d: Abstand zwischen Quelle und Immissionspunkt

A_{atm}: Dämpfung durch die Luftabsorption

$$A_{\text{atm}} = \alpha 500 d / 1000$$

Mit:

$\alpha 500$: Absorptionskoeffizient der Luft (= 1,9 dB/km) bei günstigen Schallausbreitungsbedingungen (Temperatur von 10° und relativer

Luftfeuchte von 70%)

A_{gr}: Bodendämpfung

$$A_{\text{gr}} = (4,8 - (2h_m / d) [17 + (300 / d)])$$

Mit:

h_m : mittlere Höhe (in Meter) des Schallausbreitungsweges über dem Boden

$$h_m = (h_s + h_r) / 2$$

Mit: h_s : Quellhöhe (Nabenhöhe);

h_r : Aufpunkthöhe 5 m

A_{bar}: Dämpfung aufgrund der Abschirmung (Schallschutz), wird in diesem Verfahren nicht berücksichtigt ($A_{\text{bar}} = 0$).

A_{misc}: Dämpfung aufgrund verschiedener weiterer Effekte (Bewuchs, Bebauung, Industrie), kann ebenfalls in diesem Verfahren nicht berechnet werden ($A_{\text{misc}} = 0$).

Formel 1 –Verfahren nach ISO 9613-2

5.2 Richtlinien und Literatur

Für dieses Gutachten wurde überprüft, welche Berechnungsmethoden anzuwenden sind und welche Schallwerte eingehalten werden sollen. Folgende Literatur bzw. Datensätze wurde hierzu herangezogen:

- /1/ *Empa, Abteilung: Akustik, Auftraggeber: Bafu, 3003 Bern Untersuchungsbericht Nr. 452'460, int. 562.2432 Auftrag: Lärmermittlung und Massnahmen zur Emissionsbegrenzung bei Windkraftanlagen Dübendorf, 22. Januar 2010*

- /2/ *Belastungsgrenzwerte für Lärm Bundesamt für Umwelt BAFU*
<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/laerm/fachinformationen/laermbelastung/grenzwerte-fuer-laerm/belastungsgrenzwerte-fuer-laerm.html>

- /3/ *Info-Blatt zu Lärm von Windkraftanlagen, Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation, UVEK-Bundesamt für Umwelt BAFU, Abteilung Lärmbekämpfung; Referenz/Aktenzeichen: J451-2433, 05.05.2011*

- /4/ *UVP-Verfahren: Voruntersuchung und Pflichtenheft WINDENERGIEPROJEKT OBEREGG, ARNAL Büro für Natur und Landschaft, Auftrageber: Appenzeller Wind AG, 9413 Oberegg, 08.08.16:*

- /5/ *Technisches Datenblatt Oktavbandpegel Betriebsmodus 0 s ENERCON Windenergieanlage E-138 EP3 E3 / 4260 kW mit TES (Trailing Edge Serrations), D1018700/3.0-de / DA, ENERCON GmbH Dreekamp 5 26605 Aurich Deutschland, 26.07.2021*

- /6/ *Technisches Datenblatt Terzbandpegel E-138 EP3 E3 / 4260 kW mit TES, D1018696/3.0-de / DA, ENERCON GmbH, 26.07.2021*

- /7/ D1018685_3.0_de_Operating Mode E-138 EP3 E3-4260 kW mit TES.p/D1018696_3.0_de_One-third octave band level E-138 EP3 E3-4260 kW with TES Datenquelle: ENERCON GmbH (Betrieb ohne Schallreduktion (L0)
16.03.2022 bearbeitet von EMD 31.05.2022
- /17/ D02438336_0.0_de_Power-optimised sound modes E-138 EP3 E3-4260 kW with TES.p/D02438343_0.0_de_One-third octave band level power-optimised sound modes E-138 EP3 E3-4260 kW with TES.pdf. (Schallreduzierten Betrieb(L1))
16.03.2022 bearbeitet von EMD 31.05.2022
- /8/ Lärmschutz-Verordnung (LSV) 814.41, Der Schweizerische Bundesrat vom 15. Dezember 1986 (Stand am 1. Januar 2016)
- /9/ Informationskampagne „Windkraft im Visier“; Veröffentlichung unter: <http://www.wind-istkraft.de/schlagwort/schallschutz/>; Hrsg.: Deutscher Naturschutzring (DNR), 2010

WindPro Ausgaben von Ergebnissen für dieses Gutachten, JH Wind GmbH vom, 11.01.2023 18:06,
WindPro Verrision 3.5.355 des Moduls DECIBEL

- /10/ DECIBEL_341_11_804_Schall_HaErg.pdf, Hauptergebnisse der Berechnungen
- /11/ DECIBEL_341_11_804_Schall_Annah.pdf, Einstellungen für IO und Berechnungen.
- /12/ DECIBEL_341_11_804_Schall_Detaill.pdf, Detaillierte Ergebnisse für jeden IO mit verschiedenen Windgeschwindigkeitsklassen
- /13/ DECIBEL_341_11_804_Schall_DetGraf.pdf Detaillierte Ergebnisse für jeden IO mit verschiedenen Windgeschwindigkeitsklassen grafisch dargestellt.

Digitales Material bereitgestellt durch EMD WindPro

- /15/ *The Switzerland Elevation Model (SwissALTI3D)* produced by SwissTopo - the Bundesamt für Landestopografie.
- /16/ OpenTopoMap is a free topographic map- generated using OpenStreetMap data and SRTM elevation data. Map-rendering: © OpenTopoMap (CC-BY-SA). Distribution through EMD and windPRO.

Folgender Tabelle von /2/ und /8/ wurden die Belastungsgrenzwerte entnommen, die in diesem Gutachten zugrunde gelegt wurden.

Empfindlichkeitsstufe (ES)		Planungswert (PW) In dB(A)		Immissionsgrenzwert (IGW) In dB(A)		Alarmwert (AW) In dB(A)	
		Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht
I	Erholung	50	40	55	45	65	60
II	Wohnen	55	45	60	50	70	65
III	Wohnen/Gewerbe	60	50	65	55	70	65
IV	Industrie	65	55	70	60	75	70

Tabelle 4 – Belastungsgrenzwerte gemäss BAFU /2/ und /8/

Für die Gebäude, die in der Nähe des Standorts liegen und das untersuchte Gebiet, gilt die Empfindlichkeitsstufe III, dem entsprechend wurden die Planungswerte für den Tag mit 60 dB(A) und die Nacht 50 dB(A) zugrunde gelegt.

5.3 Einstellungen der Berechnungen

Projekt:

241_11_700_Appenzell_2022

Lizenzierter Anwender:

JH Wind GmbH
 Gruberhof 8
 DE-79110 Freiburg
 +49 0761 15612852
 Johannes Hagemann / jh-wind@email.de
 Berechnet:
 11.01.2023 12:14/3.6.355

DECIBEL - Annahmen für Schallberechnung

Berechnung: 341_11_804_Schall Oberfeld 2023

Schallberechnungs-Modell:

ISO 9613-2 Allgemein

Windgeschwindigkeit (in 10 m Höhe):

3,0 m/s - 12,0 m/s, Schritt 1,0 m/s

Bodeneffekt:

Alternatives Verf.

Meteorologischer Koeffizient, C0:

0,0 dB

Art der Anforderung in der Berechnung:

1: WEA-Geräusch vs. Schallrichtwert (z.B. DK, DE, SE, NL)

Schalleistungspegel in der Berechnung:

Schallwerte sind Lwa-Werte (Mittlere Schalleistungspegel; Standard)

Einzelöne:

Fester Zuschlag wird zu Schallemission von WEA mit Einzelönen zugefügt

Anwender: 4,0 dB(A)

Aufpunkthöhe ü.Gr.:

5,0 m; Aufpunkthöhe in Immissionsort-Objekt hat Vorrang vor Angabe im Modell

Unsicherheitszuschlag:

0,0 dB; Unsicherheitszuschlag des Modells hat Priorität

verlangte Unter- (negativ) oder zulässige Überschreitung (positiv) des Schallrichtwerts:

0,0 dB(A)

Schallreflexionen entsprechend ISO 9613-2 berücksichtigt

Oktavbanddaten verwendet, soweit verfügbar

Frequenzunabhängige Luftdämpfung: 1,9 dB/km

Frequenzabhängige Luftdämpfung

63	125	250	500	1.000	2.000	4.000	8.000
[dB/km]	[dB/km]	[dB/km]	[dB/km]	[dB/km]	[dB/km]	[dB/km]	[dB/km]
0,10	0,40	1,00	1,90	3,70	9,70	32,80	117,00

Alle Koordinatenangaben in:

Swiss (LV95)-CH1903+ (CH/LI 1993)

WEA: ENERCON E-138 EP3 E3 4260 138.3 IO!

Schall: Mode 00 - OM 0 s (4260 kW)

Datenquelle **Quelle/Datum** **Quelle** **Bearbeitet**

ENERCON GmbH 16.03.2022 EMD 31.05.2022 15:54

The sound power levels do not include uncertainties.

According to manufacturer specification document (D1018685_3.0_de_Operating Mode E-138 EP3 E3-4260 kW mit TES.p/D1018696_3.0_de_One-third octave band level E-138 EP3 E3-4260 kW with TES.pdf).

Enercon reserves the right to change the above specifications without prior notice.

Abbildung 11 – Einstellungen für die Schallberechnung



In der Abbildung 11 sind die generellen Einstellungen, die bei der Berechnung gewählt wurden, dargestellt:

Schallberechnungsmodell:

Wie im vorherigen *Kapitel 3* erwähnt, lautet das Verfahren *ISO 9603-2 Allgemein*. Allgemein bedeutet: international angewendet.

Bodeneffekt:

Es wurde das alternative Verfahren gewählt. Hierbei wird besonders die Orographie des Geländes bei der Ausbreitung des Schalls berücksichtigt.

Meteorologischer Koeffizient:

Dieser Parameter berücksichtigt die Windrichtung bei der Schallausbreitung. Gegen den Wind breitet sich der Schall in geringerem Masse aus. Orte, die in den Hauptwindrichtungen, wie hier im Süden und Westen der WEA, liegen, können etwas weniger betroffen sein. Der Koeffizient wurde aber auf 0 gesetzt und damit werden alle Richtungen gleich bewertet.

Art der Anforderung:

Es wurde die Ausbreitung des Schalls berechnet, der von den beiden WEA ausgeht.

Einzelöne:

Es gibt bei dem verwendeten WEA-Typ kein Einzeltonzuschlag.

Aufpunkthöhe:

Der Schall wird für eine Höhe von 5m über Grund berechnet. Abschirmungen des Schalls durch Hecken etc. sind nicht berücksichtigt.

Verlangte Über- bzw. Unterschreitung:

Bei der Berechnung wurden keine Unsicherheitszuschläge gegeben, weil dies wie schon erwähnt durch die Anwendung in /8/ in einem weiteren Arbeitsschritt erfolgt.



Oktavband:

Es lagen Oktavbanddaten vor diese wurden bei den Berechnungen angewendet Tabelle 5 und 6.

6. Ergebnisse der Berechnungen

6.1 Berechnete Immissionen nach ISO 9613-2

Für die geplanten WEA lagen nach /7/ Oktavbanddaten der Tabelle 5 und 6 vor für den Betrieb ohne Schallreduktion (L0) und nach /17/ für den Betrieb mit Schallreduktion (L1). Mit Hilfe des angegebenen Verfahrens, der Software und der genannten Einstellungen wurden die Immissionen an den IO berechnet. Für die zehn Windgeschwindigkeitsklassen von 3 m/s bis 12 m/s kamen die jeweiligen Oktavbanddaten zur Anwendung.

Die Berechnung für weitere Windgeschwindigkeitsklassen > 12 m/s wäre möglich, dies ist allerdings mit Unsicherheiten verbunden und würde leicht geringere dB(A) Werte ergeben und kam daher nicht zur Anwendung.

Somit gab es für jeden der 24 IO jeweils zehn errechnete Ergebnisse der entsprechenden Windgeschwindigkeitsklassen, in der Tabellen 7, (L0) nicht Schallreduziert und Tabelle 8, (L1) schallreduziert.

Der höchste dB(A) Wert wird zumeist bei 8 m/s erreicht. Die höchsten Werte der IO werden in der Tabelle 10 und im Anhang als WindPro Ausdruck angegeben.

Windgeschwindigkeitsklassen mit jeweiligen LWA					Oktavbandmittenfrequenz in HZ							
Von	Naben- höhe	Windgeschwindig- keit	LWA	Einzel- ton	63	125	250	500	1000	2000	4000	8000
	[m]	[m/s]	[dB(A)]	[dB]	[dB]	[dB]	[dB]	[dB]	[dB]	[dB]	[dB]	[dB]
/7/	130,6	3	94,9	Nein	70,6	79,1	86,6	87,6	91,1	88,1	75,8	54,3
/7/	130,6	4	98,8	Nein	77,1	84,3	90,1	92,5	94,8	91,5	81,3	62,8
/7/	130,6	5	103,1	Nein	82,9	89,4	94,0	97,2	98,8	95,5	86,7	69,1
/7/	130,6	6	105,8	Nein	86,3	92,4	96,3	99,7	101,6	98,2	89,7	72,6
/7/	130,6	7	105,9	Nein	87,0	92,8	96,3	99,6	101,8	98,2	89,8	72,8
/7/	130,6	8	106,0	Nein	87,7	93,2	96,3	99,5	102,0	98,4	90,3	73,4
/7/	130,6	9	106,0	Nein	88,3	93,5	95,9	99,0	102,0	98,8	91,1	73,3
/7/	130,6	10	106,0	Nein	88,7	93,7	95,6	98,6	102,0	99,4	91,2	72,4
/7/	130,6	11	106,0	Nein	89,3	94,0	95,5	98,3	102,0	99,5	90,9	71,9
/7/	130,6	12	106,0	Nein	89,7	94,4	95,6	98,2	102,0	99,4	90,6	71,6

Tabelle 5 – Oktavbanddaten nach /7/, ohne Schallreduktion (L0)

Windgeschwindigkeitsklassen mit jeweiligen LWA					Oktavbandmittenfrequenz in HZ							
Von	Naben- höhe	Windgeschwindigkeit	LWA	Einzel- ton	63	125	250	500	1000	2000	4000	8000
	[m]	[m/s]	[dB(A)]	[dB]	[dB]	[dB]	[dB]	[dB]	[dB]	[dB]	[dB]	[dB]
/17/	130,6	3	94,9	Nein	70,6	79,1	86,6	87,6	91,1	88,1	75,8	54,3
/17/	130,6	4	98,8	Nein	77,1	84,3	90,1	92,5	94,8	91,5	81,3	62,8
/17/	130,6	5	103,1	Nein	82,9	89,4	94,0	97,2	98,8	95,5	86,7	69,1
/17/	130,6	6	105,0	Nein	85,3	91,5	95,5	98,8	101,0	97,2	88,6	71,2
/17/	130,6	7	105,0	Nein	86,0	91,8	95,5	98,7	101,1	97,1	88,6	71,3
/17/	130,6	8	105,0	Nein	86,6	92,1	95,3	98,4	101,2	97,4	89,0	71,9
/17/	130,6	9	105,0	Nein	87,1	92,4	94,9	97,9	101,2	97,6	89,8	72,0
/17/	130,6	10	105,0	Nein	87,6	92,5	94,6	97,5	101,2	98,2	89,9	71,0
/17/	130,6	11	105,0	Nein	88,1	92,8	94,5	97,3	101,2	98,3	89,6	70,5
/17/	130,6	12	105,0	Nein	88,5	93,2	94,5	97,1	101,2	98,3	89,3	70,2

Tabelle 6– Oktavbanddaten nach /17/, mit Schallreduktion (L1)

Nr.	Immissionsorte	m/s	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A	Honegg 1 (1)	dB(A)	36,4	40,4	44,6	47,3	47,4	47,5	47,4	47,4	47,4	47,4
B	Honegg 2 (2)		34,5	38,5	42,7	45,4	45,5	45,6	45,5	45,4	45,4	45,5
C	Honegg 3 (3)		35,0	39,0	43,3	46,0	46,1	46,1	46,1	46,0	46,0	46,0
D	Honegg 4 (4)		32,2	36,2	40,5	43,2	43,3	43,4	43,3	43,2	43,2	43,2
E	Haggen 1 (7)		36,8	40,8	45,0	47,7	47,8	47,9	47,8	47,8	47,8	47,8
F	Haggen 2 (8)		36,8	40,8	45,0	47,7	47,8	47,9	47,8	47,8	47,8	47,8
G	Haggen 3 (9)		36,2	40,2	44,4	47,1	47,2	47,3	47,2	47,2	47,2	47,2
H	Haggen 4 (10)		35,8	39,8	44,1	46,8	46,9	46,9	46,9	46,8	46,8	46,8
I	Haggen 5 (11)		35,9	39,9	44,1	46,8	46,9	47,0	46,9	46,8	46,8	46,9
J	Haggen 6 (12)		34,9	38,9	43,2	45,8	45,9	46,0	45,9	45,9	45,9	45,9
K	Erbskraut 1 (13)		34,4	38,4	42,7	45,4	45,4	45,5	45,5	45,4	45,4	45,4
L	Erbskraut 2 (13)		33,6	37,6	41,9	44,6	44,7	44,7	44,7	44,6	44,6	44,6
M	Erbskraut 5 (13)		30,8	34,8	39,1	41,8	41,9	41,9	41,9	41,8	41,8	41,8
N	Erbskraut 3 (13)		33,8	37,8	42,1	44,7	44,8	44,9	44,8	44,8	44,8	44,8
O	Erbskraut 4 (13)		32,4	36,4	40,6	43,3	43,4	43,5	43,4	43,3	43,3	43,4
P	Haggen 8 (18)		31,8	35,8	40,1	42,8	42,9	43,0	42,9	42,8	42,8	42,8
Q	Erbskraut 6 (19)		30,0	34,1	38,3	41,0	41,1	41,2	41,1	41,0	41,0	41,0
R	Erbskraut 7 (20)		28,8	32,8	37,1	39,8	39,9	40,0	39,9	39,8	39,8	39,8
S	Erbskraut 7 (21)		28,5	32,5	36,8	40	39,6	39,7	39,6	39,5	39	39,5
T	Erbskraut 8 (22)		30,4	34,5	38,7	41,4	41,5	41,6	41,5	41,4	41,4	41,4
U	Juggen (23)		31,4	35,4	39,7	42,3	42,4	42,5	42,4	42,3	42,3	42,4
V	Sägliweid (24)		28,7	32,8	37,1	39,7	39,8	39,9	39,8	39,7	39,7	39,7
W	Choxeren (25)		30,4	34,4	38,7	41,3	41,4	41,5	41,4	41,3	41,3	41,4
X	Juggen 2 (26)		30,5	34,5	38,8	41,5	41,6	41,7	41,6	41,5	41,5	41,5

Tabelle 7 – Berechnung nach Windgeschwindigkeitsklassen (L0)

Nr.	Immissionsorte	m/s	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A	Honegg 1 (1)	dB(A)	36,4	40,4	44,6	47,1	47,2	47,2	47,2	47,1	47,1	47,1
B	Honegg 2 (2)		34,5	38,5	42,7	45,2	45,3	45,3	45,2	45,2	45,2	45,2
C	Honegg 3 (3)		35,0	39,0	43,3	45,6	45,7	45,7	45,6	45,5	45,5	45,6
D	Honegg 4 (4)		32,2	36,2	40,5	42,9	42,9	43,0	42,9	42,8	42,8	42,8
E	Haggen 1 (7)		36,8	40,8	45,0	47,3	47,3	47,3	47,3	47,2	47,2	47,2
F	Haggen 2 (8)		36,8	40,8	45,0	47,3	47,4	47,4	47,3	47,3	47,3	47,3
G	Haggen 3 (9)		36,2	40,2	44,4	46,7	46,8	46,8	46,7	46,6	46,6	46,7
H	Haggen 4 (10)		35,8	39,8	44,1	46,4	46,4	46,5	46,4	46,3	46,3	46,3
I	Haggen 5 (11)		35,9	39,9	44,1	46,5	46,5	46,6	46,5	46,4	46,4	46,5
J	Haggen 6 (12)		34,9	38,9	43,2	45,4	45,5	45,5	45,4	45,4	45,4	45,4
K	Erbskraut 1 (13)		34,4	38,4	42,7	44,7	44,8	44,8	44,7	44,6	44,6	44,6
L	Erbskraut 2 (13)		33,6	37,6	41,9	43,9	44,0	43,9	43,9	43,8	43,8	43,8
M	Erbskraut 5 (13)		30,8	34,8	39,1	41,3	41,3	41,3	41,2	41,1	41,1	41,1
N	Erbskraut 3 (13)		33,8	37,8	42,1	44,1	44,1	44,1	44,0	43,9	43,9	44,0
O	Erbskraut 4 (13)		32,4	36,4	40,6	42,7	42,7	42,7	42,6	42,5	42,5	42,5
P	Haggen 8 (18)		31,8	35,8	40,1	42,4	42,5	42,5	42,4	42,3	42,3	42,3
Q	Erbskraut 6 (19)		30,0	34,1	38,3	40,5	40,6	40,6	40,5	40,4	40,4	40,4
R	Erbskraut 7 (20)		28,8	32,8	37,1	39,3	39,3	39,3	39,2	39,1	39,1	39,1
S	Erbskraut 8 (21)		28,5	32,5	36,8	38,9	39,0	39,0	38,9	38,8	38,7	38,8
T	Erbskraut 9 (22)		30,4	34,5	38,7	40,8	40,8	40,8	40,7	40,6	40,6	40,6
U	Juggen (23)		31,4	35,4	39,7	42,2	42,2	42,3	42,2	42,1	42,1	42,2
V	Sägliweid (24)		28,7	32,8	37,1	39,2	39,3	39,3	39,2	39,1	39,1	39,1
W	Choxeren (25)		30,4	34,4	38,7	40,7	40,7	40,7	40,6	40,5	40,5	40,6
X	Juggen 2 (26)		30,5	34,5	38,8	41,4	41,5	41,5	41,5	41,4	41,4	41,4

Tabelle 8 – Für die Windgeschwindigkeitsklassen WEA 1(L0) und WEA 2(L1)

Nr.	Immissionsorte	m/s	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A	Honegg 1 (1)	dB(A)	0,0	0,0	0,0	-0,2	-0,2	-0,3	-0,2	-0,3	-0,3	-0,3
B	Honegg 2 (2)		0,0	0,0	0,0	-0,2	-0,2	-0,3	-0,3	-0,2	-0,2	-0,3
C	Honegg 3 (3)		0,0	0,0	0,0	-0,4	-0,4	-0,4	-0,5	-0,5	-0,5	-0,4
D	Honegg 4 (4)		0,0	0,0	0,0	-0,3	-0,4	-0,4	-0,4	-0,4	-0,4	-0,4
E	Haggen 1 (7)		0,0	0,0	0,0	-0,4	-0,5	-0,6	-0,5	-0,6	-0,6	-0,6
F	Haggen 2 (8)		0,0	0,0	0,0	-0,4	-0,4	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5
G	Haggen 3 (9)		0,0	0,0	0,0	-0,4	-0,4	-0,5	-0,5	-0,6	-0,6	-0,5
H	Haggen 4 (10)		0,0	0,0	0,0	-0,4	-0,5	-0,4	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5
I	Haggen 5 (11)		0,0	0,0	0,0	-0,3	-0,4	-0,4	-0,4	-0,4	-0,4	-0,4
J	Haggen 6 (12)		0,0	0,0	0,0	-0,4	-0,4	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5
K	Erbskraut 1 (13)		0,0	0,0	0,0	-0,7	-0,6	-0,7	-0,8	-0,8	-0,8	-0,8
L	Erbskraut 2 (13)		0,0	0,0	0,0	-0,7	-0,7	-0,8	-0,8	-0,8	-0,8	-0,8
M	Erbskraut 5 (13)		0,0	0,0	0,0	-0,5	-0,6	-0,6	-0,7	-0,7	-0,7	-0,7
N	Erbskraut 3 (13)		0,0	0,0	0,0	-0,6	-0,7	-0,8	-0,8	-0,9	-0,9	-0,8
O	Erbskraut 4 (13)		0,0	0,0	0,0	-0,6	-0,7	-0,8	-0,8	-0,8	-0,8	-0,9
P	Haggen 8 (18)		0,0	0,0	0,0	-0,4	-0,4	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5
Q	Erbskraut 6 (19)		0,0	0,0	0,0	-0,5	-0,5	-0,6	-0,6	-0,6	-0,6	-0,6
R	Erbskraut 7 (20)		0,0	0,0	0,0	-0,5	-0,6	-0,7	-0,7	-0,7	-0,7	-0,7
S	Erbskraut 8 (21)		0,0	0,0	0,0	-0,6	-0,6	-0,7	-0,7	-0,7	-0,7	-0,7
T	Erbskraut 9 (22)		0,0	0,0	0,0	-0,6	-0,7	-0,8	-0,8	-0,8	-0,8	-0,8
U	Juggen (23)	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	
V	Sägliweid (24)	0,0	0,0	0,0	-0,5	-0,5	-0,6	-0,6	-0,6	-0,6	-0,6	
W	Choxeren (25)	0,0	0,0	0,0	-0,6	-0,7	-0,8	-0,8	-0,8	-0,8	-0,8	
X	Juggen 2 (26)	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1	-0,2	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1	

Tabelle 9 – Differenz der Tabellen 7 und 8

In den Tabellen 7 und 8 wurden für die zehn Windgeschwindigkeitsklassen von 3 bis 12 m/s die Schallwerte an den IO berechnet. In der Tabelle 9 sind die Differenzen zwischen dem schallreduzierten Betrieb WEA 1(L0) und WEA 2(L1) und dem Betrieb ohne Schallreduktion beide WEA(L0), aus den Tabellen 7 und 8 dargestellt. In den Windgeschwindigkeitsklassen von 3 bis 5 sind keine Differenzen. In einigen Bereichen treten Reduktionen bis -0,9 dB(A) auf.

Immissionsorte (IO)		Anforderungen Nacht		Schall	Distanz	Anforderungen Nacht	
		Belastungsgrenzwerte		berechnet	zum	erfüllt ja/nein	
		Empfindlichkeitsstufe III, Lr in dB(A) /2/nach /8/ LSV		ISO 9613-2 Ohne Unsicherheitszu- schläge	Richtwert	Planwert	Immissi- ons-grenz- wert
Nr.	Name	Planwert	Immissions- grenzwert	dB(A)	(m)		
A	Honegg 1 (1)	50	55	47,5	95	ja	ja
B	Honegg 2 (2)	50	55	45,6	186	ja	ja
C	Honegg 3 (3)	50	55	46,1	181	ja	ja
D	Honegg 4 (4)	50	55	43,4	295	ja	ja
E	Haggen 1 (7)	50	55	47,9	96	ja	ja
F	Haggen 2 (8)	50	55	47,9	100	ja	ja
G	Haggen 3 (9)	50	55	47,3	130	ja	ja
H	Haggen 4 (10)	50	55	46,9	154	ja	ja
I	Haggen 5 (11)	50	55	47,0	142	ja	ja
J	Haggen 6 (12)	50	55	46,0	202	ja	ja
K	Erbskraut 1 (13)	50	55	45,5	162	ja	ja
L	Erbskraut 2 (13)	50	55	44,7	203	ja	ja
M	Erbskraut 5 (13)	50	55	41,9	388	ja	ja
N	Erbskraut 3 (13)	50	55	44,9	187	ja	ja
O	Erbskraut 4 (13)	50	55	43,5	260	ja	ja
P	Haggen 8 (18)	50	55	43,0	385	ja	ja
Q	Erbskraut 6 (19)	50	55	41,2	450	ja	ja
R	Erbskraut 7 (20)	50	55	40,0	503	ja	ja
S	Erbskraut 8 (21)	50	55	39,7	543	ja	ja
T	Erbskraut 9 (22)	50	55	41,6	376	ja	ja
U	Juggen (23)	50	55	42,5	321	ja	ja
V	Sägliweid (24)	50	55	39,9	440	ja	ja
W	Choxeren (25)	50	55	41,5	284	ja	ja
X	Juggen 2 (26)	50	55	41,7	301	ja	ja

Tabelle 10 – Ergebnisse lautester Wert IO

In der Tabelle 10 sind die mit der ISO 9613-2 errechneten jeweils möglichen lautesten Werte für die jeweiligen IO angegeben. Alle Planwerte und Immissionsgrenzwerte werden eingehalten. Die Ergebnisse dieser Berechnung sind zu erwarten. Allerdings beinhalten die Berechnungen noch keine Unsicherheiten. Für die Unsicherheiten gibt es nach /8/ der Lärmschutz-Verordnung Vorschriften, die im nächsten Kapitel zur Anwendung kommen. Die Spalte Distanz zum Richtwert bedeutet, dass der IO noch um den Betrag in m, der angegeben ist, näher an den Emissionsquellen (den WEA) liegen könnte und dabei der Planwert noch eingehalten würde.

Die Lautesten Werte für den Schallmodus (L1) schallreduziert sind in Tabelle 8, Planwerte und Immissionsgrenzwerte werden in diesem Modus eingehalten.

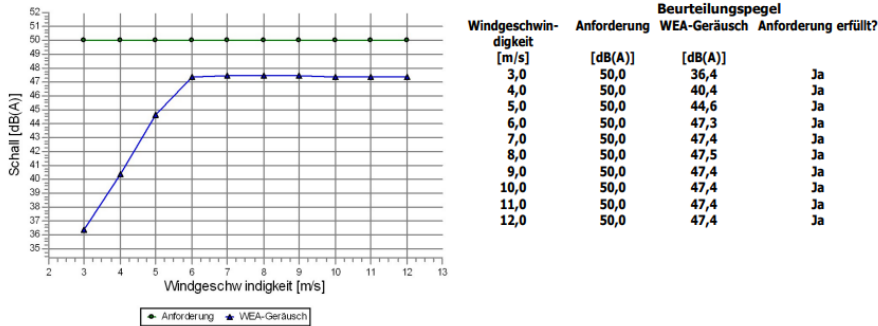
6.2.1 Detaillierte Darstellungen der Ergebnisse

Projekt:
241_11_700_Appenzell_2022

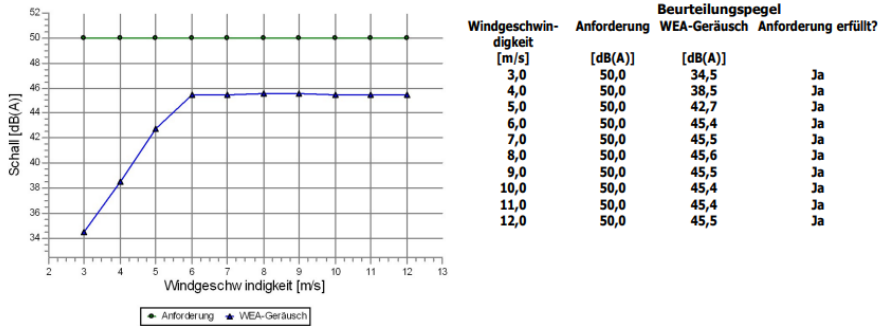
Lizenzierter Anwender:
JH Wind GmbH
Gruberhof 8
DE-79110 Freiburg
+49 0761 15612852
Johannes Hagemann / jh-wind@email.de
Bericht:
11.01.2023 12:14/3.6.355

DECIBEL - Detaillierte Ergebnisse, Grafik

Berechnung: 341_11_804_Schall Oberfeld 2023 Schallberechnungs-Modell: ISO 9613-2 Allgemein
A Honegg 1 (1)



B Honegg 2 (2)



C Honegg 3 (3)

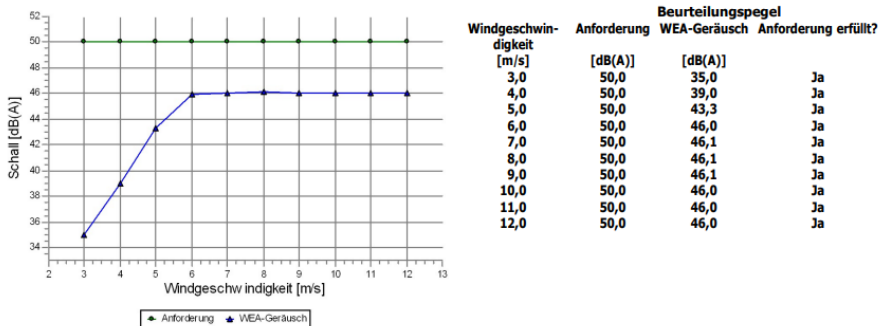


Abbildung 12 – Drei Beispiele für IO Ergebnisse Grafik, für weitere IO siehe/13/

Projekt:
241_11_700_Appenzell_2022

Lizenziertes Anwender:
JH Wind GmbH
Gruberhof 8
DE-79110 Freiburg
+49 0761 15612852
Johannes Hagemann / jh-wind@email.de
Bericht-Nr.:
11.01.2023 12:14/3.6.355

DECIBEL - Detaillierte Ergebnisse

Berechnung: 341_11_804_Schall Oberfeld 2023 Schallberechnungs-Modell: ISO 9613-2 Allgemein

Annahmen

Berechneter L(DW) = LWA,ref + K + Dc - (Adiv + Aatm + Agr + Abar + Amisc) - Cmet
(Wenn mit Bodeneffekt gerechnet ist Dc = Omega)

LWA,ref: Schalleistungspegel der WEA
K: Einzeltöne
Dc: Richtwirkungskorrektur
Adiv: Dämpfung aufgrund geometrischer Ausbreitung
Aatm: Dämpfung aufgrund von Luftabsorption
Agr: Dämpfung aufgrund des Bodeneffekts
Abar: Dämpfung aufgrund von Abschirmung
Amisc: Dämpfung aufgrund verschiedener anderer Effekte
Cmet: Meteorologische Korrektur

Berechnungsergebnisse

Schall-Immissionsort: A Honegg 1 (1)

Windgeschwindigkeit: 3,0 m/s

WEA														
Nr.	Reflexion an	Abstand [m]	Schallweg [m]	Mittlere Höhe [m]	Sichtbar	Berechnet [dB(A)]	LWA [dB(A)]	Dc [dB]	Adiv [dB]	Aatm [dB]	Agr [dB]	Abar [dB]	Amisc [dB]	A [dB]
1		300	347	64,6	Ja	34,70	94,9	2,96	61,81	1,36	0,00	0,00	0,00	63,17
2		428	462	58,5	Ja	31,52	94,9	2,98	64,30	1,75	0,33	0,00	0,00	66,38
Summe						36,41								

Windgeschwindigkeit: 4,0 m/s

WEA														
Nr.	Reflexion an	Abstand [m]	Schallweg [m]	Mittlere Höhe [m]	Sichtbar	Berechnet [dB(A)]	LWA [dB(A)]	Dc [dB]	Adiv [dB]	Aatm [dB]	Agr [dB]	Abar [dB]	Amisc [dB]	A [dB]
1		300	347	64,6	Ja	38,68	98,8	2,96	61,81	1,31	0,00	0,00	0,00	63,12
2		428	462	58,5	Ja	35,52	98,8	2,98	64,30	1,68	0,33	0,00	0,00	66,31
Summe						40,39								

Windgeschwindigkeit: 5,0 m/s

WEA														
Nr.	Reflexion an	Abstand [m]	Schallweg [m]	Mittlere Höhe [m]	Sichtbar	Berechnet [dB(A)]	LWA [dB(A)]	Dc [dB]	Adiv [dB]	Aatm [dB]	Agr [dB]	Abar [dB]	Amisc [dB]	A [dB]
1		300	347	64,6	Ja	42,93	103,1	2,96	61,81	1,29	0,00	0,00	0,00	63,10
2		428	462	58,5	Ja	39,78	103,1	2,98	64,30	1,65	0,33	0,00	0,00	66,28
Summe						44,65								

Windgeschwindigkeit: 6,0 m/s

WEA														
Nr.	Reflexion an	Abstand [m]	Schallweg [m]	Mittlere Höhe [m]	Sichtbar	Berechnet [dB(A)]	LWA [dB(A)]	Dc [dB]	Adiv [dB]	Aatm [dB]	Agr [dB]	Abar [dB]	Amisc [dB]	A [dB]
1		300	347	64,6	Ja	45,62	105,8	2,96	61,81	1,31	0,00	0,00	0,00	63,12
2		428	462	58,5	Ja	42,46	105,8	2,98	64,30	1,67	0,33	0,00	0,00	66,31
Summe						47,33								

Windgeschwindigkeit: 7,0 m/s

WEA														
Nr.	Reflexion an	Abstand [m]	Schallweg [m]	Mittlere Höhe [m]	Sichtbar	Berechnet [dB(A)]	LWA [dB(A)]	Dc [dB]	Adiv [dB]	Aatm [dB]	Agr [dB]	Abar [dB]	Amisc [dB]	A [dB]
1		300	347	64,6	Ja	45,71	105,9	2,96	61,81	1,31	0,00	0,00	0,00	63,12
2		428	462	58,5	Ja	42,55	105,9	2,98	64,30	1,67	0,33	0,00	0,00	66,30
Summe						47,42								

Windgeschwindigkeit: 8,0 m/s

WEA														
Nr.	Reflexion an	Abstand [m]	Schallweg [m]	Mittlere Höhe [m]	Sichtbar	Berechnet [dB(A)]	LWA [dB(A)]	Dc [dB]	Adiv [dB]	Aatm [dB]	Agr [dB]	Abar [dB]	Amisc [dB]	A [dB]
1		300	347	64,6	Ja	45,80	106,0	2,96	61,81	1,33	0,00	0,00	0,00	63,14
2		428	462	58,5	Ja	42,63	106,0	2,98	64,30	1,70	0,33	0,00	0,00	66,33
Summe						47,51								

Abbildung 13 - Detaillierte Ergebnisse für 3 bis 8 m/s, für weitere IO siehe/12/

Projekt:
241_11_700_Appenzell_2022

Lizenziertes Anwender:
JH Wind GmbH
Gruberhof 8
DE-79110 Freiburg
+49 0761 15612852
Johannes Hagemann / jh-wind@email.de
Berechnet:
11.01.2023 12:14/3.6.355

DECIBEL - Detaillierte Ergebnisse

Berechnung: 341_11_804_Schall Oberfeld 2023 Schallberechnungs-Modell: ISO 9613-2 Allgemein

Windgeschwindigkeit: 9,0 m/s
WEA

Nr.	Reflexion an	Abstand [m]	Schallweg [m]	Mittlere Höhe [m]	Sichtbar	Berechnet [dB(A)]	LWA [dB(A)]	Dc [dB]	Adiv [dB]	Aatm [dB]	Agr [dB]	Abar [dB]	Amisc [dB]	A [dB]
1		300	347	64,6	Ja	45,74	106,0	2,96	61,81	1,39	0,00	0,00	0,00	63,20
2		428	462	58,5	Ja	42,56	106,0	2,98	64,30	1,77	0,33	0,00	0,00	66,41
Summe						47,45								

Windgeschwindigkeit: 10,0 m/s
WEA

Nr.	Reflexion an	Abstand [m]	Schallweg [m]	Mittlere Höhe [m]	Sichtbar	Berechnet [dB(A)]	LWA [dB(A)]	Dc [dB]	Adiv [dB]	Aatm [dB]	Agr [dB]	Abar [dB]	Amisc [dB]	A [dB]
1		300	347	64,6	Ja	45,68	106,0	2,96	61,81	1,46	0,00	0,00	0,00	63,27
2		428	462	58,5	Ja	42,49	106,0	2,98	64,30	1,85	0,33	0,00	0,00	66,49
Summe						47,38								

Windgeschwindigkeit: 11,0 m/s
WEA

Nr.	Reflexion an	Abstand [m]	Schallweg [m]	Mittlere Höhe [m]	Sichtbar	Berechnet [dB(A)]	LWA [dB(A)]	Dc [dB]	Adiv [dB]	Aatm [dB]	Agr [dB]	Abar [dB]	Amisc [dB]	A [dB]
1		300	347	64,6	Ja	45,68	106,0	2,96	61,81	1,46	0,00	0,00	0,00	63,27
2		428	462	58,5	Ja	42,49	106,0	2,98	64,30	1,85	0,33	0,00	0,00	66,48
Summe						47,38								

Windgeschwindigkeit: 12,0 m/s
WEA

Nr.	Reflexion an	Abstand [m]	Schallweg [m]	Mittlere Höhe [m]	Sichtbar	Berechnet [dB(A)]	LWA [dB(A)]	Dc [dB]	Adiv [dB]	Aatm [dB]	Agr [dB]	Abar [dB]	Amisc [dB]	A [dB]
1		300	347	64,6	Ja	45,70	106,0	2,96	61,81	1,44	0,00	0,00	0,00	63,25
2		428	462	58,5	Ja	42,51	106,0	2,98	64,30	1,83	0,33	0,00	0,00	66,46
Summe						47,41								

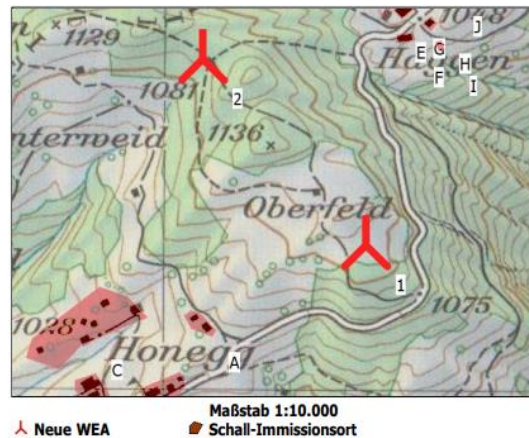


Abbildung 14 – Detaillierte Ergebnisse für 9 bis 12 m/s, für weitere IO siehe/12/

6.2.2 Isophonen Karten

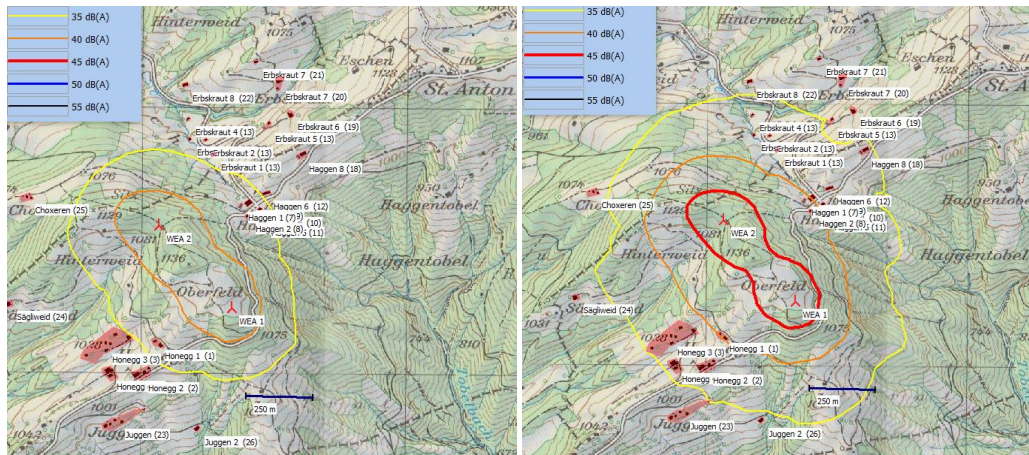


Abbildung 15 – Isophonen Karten links für (3m/s) rechts (4m/s)

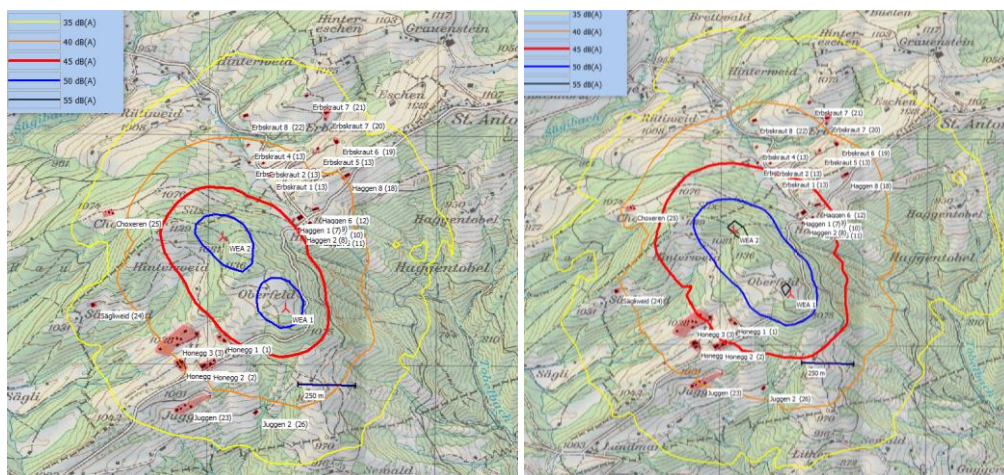


Abbildung 16 - Isophonen Karten links für (5m/s) rechts (6m/s)

Neben der Berechnung von dB(A) Werten an den IO für einzelne Windgeschwindigkeitsklassen wird bei den Karten mit Isophonen, Linien gleichen Schallwerts, die jeweilige Verbreitung des Schalls im Gelände deutlich. In einem flachen Gelände wären die Isophonen gleichmäßig rund im komplexen Gelände nehmen sie je nach Stärke der Emissionen andere Formen an.

Bei den Windgeschwindigkeiten von 3 bis 6 m/s steigt die Ausbreitung des Schalls im Gelände bei 7 bis 8 m/s ist die Ausbreitung des Schalls ähnlich. Bei den weiteren Windgeschwindigkeiten Abbildung 18 ist der Unterschied der Isophonen gering es sind nur leichte Unterschiede zu erkennen.

Bei den Schallkarten wurde der Modus (L0) zugrundegelegt. Eine Darstellung mit (L1) wäre auf Karten kaum sichtbar.

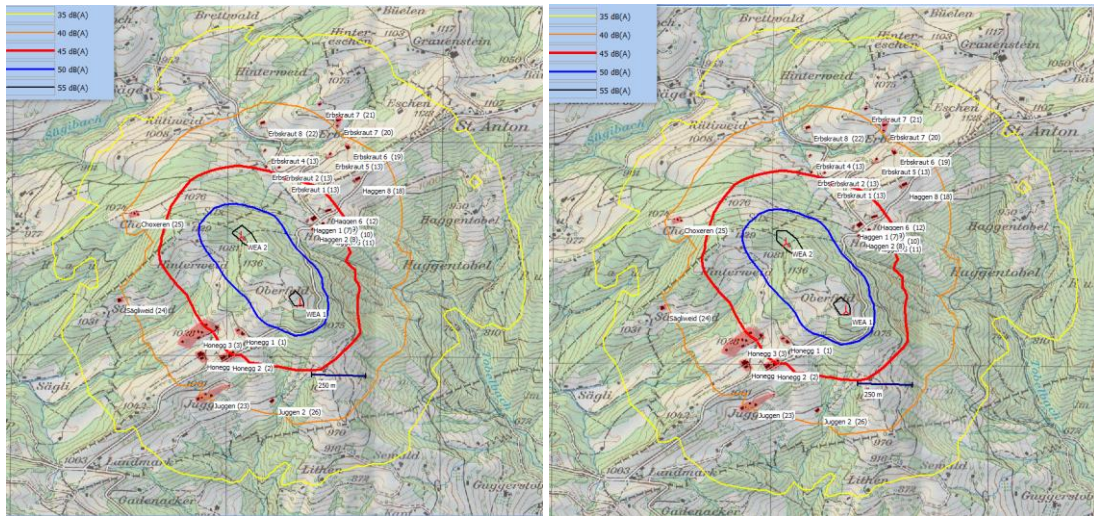


Abbildung 17 - Isophonen Karten links für (7 m/s) rechts (8m/s)

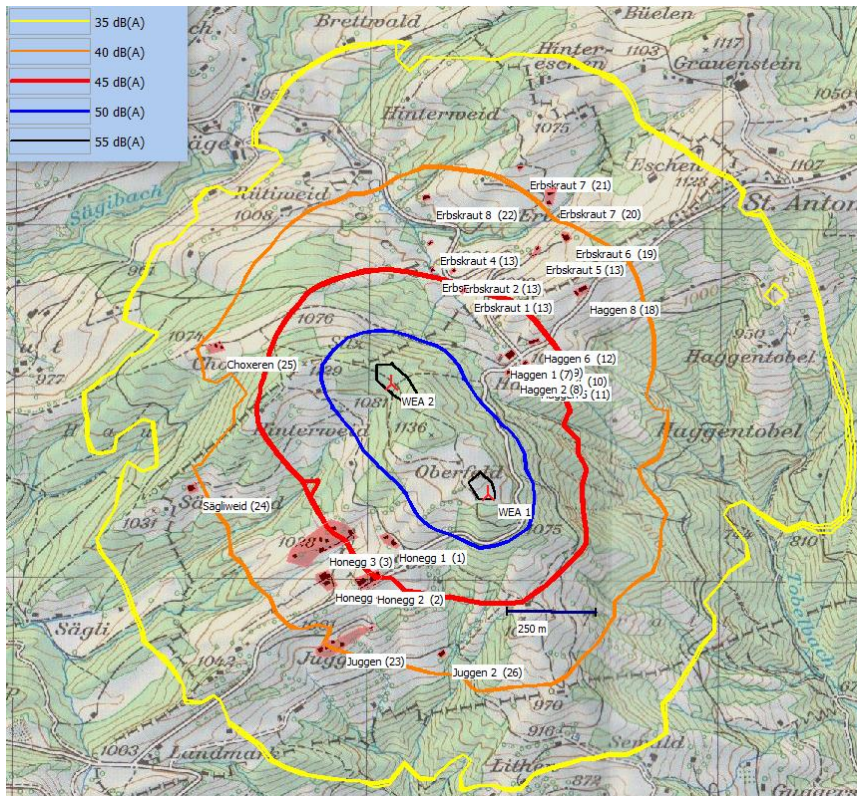


Abbildung 18 - Isophonen Karte für (9,10,11 und 12 m/s)

6.2.3 Hauptergebnis Berechnungsausdruck

Projekt:
241_11_700_Appenzell_2022

Lizenzierter Anwender:
JH Wind GmbH
Gruberhof 8
DE-79110 Freiburg
+49 0761 15612852
Johannes Hagemann / jh-wind@email.de
Berechnet:
11.01.2023 18:06/3.6.355

DECIBEL - Hauptergebnis

Berechnung: 341_11_804_Schall Oberfeld 2023

Schallberechnungs-Modell:

ISO 9613-2 Allgemein

Windgeschwindigkeit (in 10 m Höhe):

3,0 m/s - 12,0 m/s, Schritt 1,0 m/s

Bodeneffekt:

Alternatives Verf.

Meteorologischer Koeffizient, C0:

0,0 dB

Art der Anforderung in der Berechnung:

1: WEA-Geräusch vs. Schallrichtwert (z.B. DK, DE, SE, NL)

Schallleistungspegel in der Berechnung:

Schallwerte sind Lwa-Werte (Mittlere Schallleistungspegel; Standard)

Einzelöne:

Fester Zuschlag wird zu Schallemission von WEA mit Einzelönen zugefügt

Anwender: 4,0 dB(A)

Aufpunkthöhe ü.Gr.:

5,0 m; Aufpunkthöhe in Immissionsort-Objekt hat Vorrang vor Angabe im Mo

Unsicherheitszuschlag:

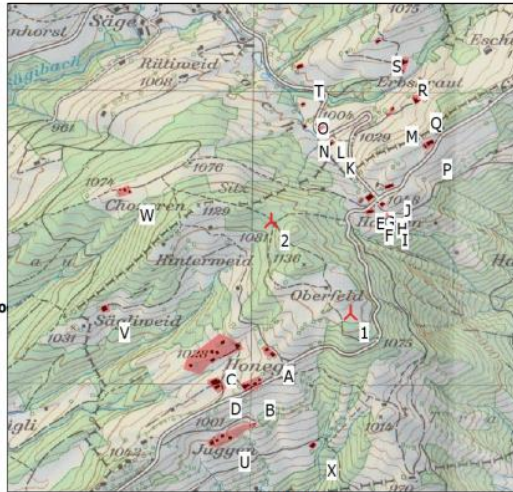
0,0 dB; Unsicherheitszuschlag des Modells hat Priorität

verlangte Unter- (negativ) oder zulässige Überschreitung (positiv)

des Schallrichtwerts:

0,0 dB(A)

Schallreflexionen entsprechend ISO 9613-2 berücksichtigt



Maßstab 1:20.000
▲ Neue WEA ● Schall-Immissionsort

Alle Koordinatenangaben in:

Swiss (LV95)-CH1903+ (CH/LI 1993)

WEA

O	N	Z	Beschreibung	WEA-Typ	Ak-	Hersteller	Typ	Nenn-	Rotor-	Naben-	Schallwerte	Quelle	Erste	LwaRef	Letzte	LwaRef
[m]				tu-				leistung	durch-	höhe	Quelle	Name	Windgeschw.	[dB(A)]	Windgeschw.	[dB(A)]
				eil				[kW]	[m]	[m]	EMD	Mode 00 - OM 0 s (4260 kW)	[m/s]		[m/s]	
1	2.757.344	1.252.243	1.106,2	WEA 1	Ja	ENERCON	E-138 EP3 E3-4.260	4.260	138,3	131,0	EMD	Mode 00 - OM 0 s (4260 kW)	3,0	94,9	12,0	106,0
2	2.757.070	1.252.554	1.110,0	WEA 2	Ja	ENERCON	E-138 EP3 E3-4.260	4.260	138,3	131,0	EMD	Mode 00 - OM 0 s (4260 kW)	3,0	94,9	12,0	106,0

Berechnungsergebnisse

Beurteilungspegel

Schall-Immissionsort	Nr.	Name	O	N	Z	Aufpunkthöhe	Anforderung	Beurteilungspegel		Anforderung erfüllt?
								Minimum Schall	Max Von WEA	
							[dB(A)]	[dB(A)]		
									Distanz	
									z.Richtwert	
									[m]	
A	Honegg 1 (1)		2.757.067	1.252.126	1.056,1	5,0	50,0	47,5	95	Ja
B	Honegg 2 (2)		2.757.034	1.252.027	1.045,7	5,0	50,0	45,6	186	Ja
C	Honegg 3 (3)		2.756.945	1.252.154	1.030,0	5,0	50,0	46,1	181	Ja
D	Honegg 4 (4)		2.756.893	1.252.024	1.026,7	5,0	50,0	43,4	295	Ja
E	Haggen 1 (7)		2.757.364	1.252.622	1.048,3	5,0	50,0	47,9	96	Ja
F	Haggen 2 (8)		2.757.392	1.252.584	1.048,9	5,0	50,0	47,9	100	Ja
G	Haggen 3 (9)		2.757.401	1.252.626	1.049,5	5,0	50,0	47,3	130	Ja
H	Haggen 4 (10)		2.757.436	1.252.615	1.048,2	5,0	50,0	46,9	154	Ja
I	Haggen 5 (11)		2.757.463	1.252.570	1.039,0	5,0	50,0	47,0	142	Ja
J	Haggen 6 (12)		2.757.460	1.252.668	1.051,2	5,0	50,0	46,0	202	Ja
K	Erbskraut 1 (13)		2.757.268	1.252.812	1.015,8	5,0	50,0	45,5	162	Ja
L	Erbskraut 2 (13)		2.757.237	1.252.867	1.006,3	5,0	50,0	44,7	203	Ja
M	Erbskraut 5 (13)		2.757.489	1.252.936	1.033,9	5,0	50,0	41,9	388	Ja
N	Erbskraut 3 (13)		2.757.179	1.252.870	1.001,4	5,0	50,0	44,9	187	Ja
O	Erbskraut 4 (13)		2.757.173	1.252.948	995,0	5,0	50,0	43,5	260	Ja
P	Haggen 8 (18)		2.757.588	1.252.813	1.070,0	5,0	50,0	43,0	385	Ja
Q	Erbskraut 6 (19)		2.757.556	1.252.957	1.048,8	5,0	50,0	41,2	450	Ja
R	Erbskraut 7 (20)		2.757.502	1.253.071	1.026,6	5,0	50,0	40,0	503	Ja
S	Erbskraut 7 (21)		2.757.426	1.253.159	1.047,5	5,0	50,0	39,7	543	Ja
T	Erbskraut 8 (22)		2.757.155	1.253.072	1.003,0	5,0	50,0	41,6	376	Ja
U	Juggen (23)		2.757.030	1.251.866	1.000,0	5,0	50,0	42,5	321	Ja
V	Sägliweid (24)		2.756.520	1.252.269	1.028,0	5,0	50,0	39,9	440	Ja
W	Choxeren (25)		2.756.592	1.252.661	1.072,9	5,0	50,0	41,5	284	Ja
X	Juggen 2 (26)		2.757.223	1.251.805	943,3	5,0	50,0	41,7	301	Ja

Abbildung 19 – Hauptergebnis

DECIBEL - Hauptergebnis

Berechnung: 341_11_804_Schall Oberfeld 2023

Abstände (m)

Schall-Immissionsort	WEA	
	1	2
A	289	423
B	376	527
C	384	419
D	497	559
E	379	301
F	344	323
G	387	330
H	375	371
I	348	390
J	440	403
K	574	325
L	633	354
M	683	537
N	648	334
O	725	407
P	615	577
Q	744	631
R	840	673
S	919	702
T	850	525
U	490	689
V	818	619
W	849	482
X	454	764

Abbildung 20 – Abstände der IO zu WEA

Auf den WindPro Ausdrucken sind die Ergebnisse des Kapitels 6.1 zusammengefasst weitere detailliertere Ergebnisse befinden sich in den Dateien /11/, /12/ und /13/

6.2 Ergebnisse mit Unsicherheiten und Anwendung der Lärmschutz-Verordnung

Der Untersuchungsbericht /1/ enthält die Prüfung von verschiedenen Methoden der Schallausbreitung für die Standorte von WEA. In dieser Studie wird die Berechnungsmethode ISO 9613-2 beurteilt und deren Anwendbarkeit in der Schweiz zugelassen. Die Gesamtunsicherheit für das Verfahren der ISO 9613-2 liegt laut dieser Studie zwischen -6 bzw. 4 dB(A). Laut /1/ soll diese Gesamtunsicherheit sowohl die Unsicherheiten des Berechnungsmodells und die Unsicherheiten der Schallkennlinien der Hersteller beinhalten.

Um die Unsicherheiten der Berechnungen zu berücksichtigen, wurde das Verfahren von /8/ der Lärmschutz-Verordnung angewendet, auf dieses wird auch in /1/ /2/ und /4/ verwiesen. In dem Verfahren nach /8/ werden die Parameter $K_1 = 5$, $K_2 = 0$ und $K_3 = 4$ angewendet nach /4/. Der Parameter K_1 ist laut /8/ allgemein, K_2 steht für den Einzeltonzuschlag und darf gleich 0 gesetzt werden. K_3 steht für den Zuschlag an Empulshaltigkeit. Laut Hersteller der WEA liegt keine Empulshaltigkeit vor, dieser Wert müsste somit im angewendeten Verfahren ISO 9613-2 gleich 0 gesetzt werden. Laut /8/ und /1/ soll dieser Wert aber bei WEA älterer Bauart gleich 4 gesetzt werden kann aber von Behörden im Einzelfall bestimmt werden.

Im Pflichtenheft für diesen Standort Oberfeld /4/ wird ein K_3 von 2 gefordert, für WEA-Typen bei denen keine Impulshaltigkeit vom Hersteller angegeben ist. Für den WEA-Typ dieses Gutachtens ist vom Hersteller keine Impulshaltigkeit angegeben. Ein $K_3 = 2$ wäre angemessen in dem Gutachten wird aber $K_3 = 4$ gesetzt, um den Anforderungen auf alle Fälle zu entsprechen, falls das Pflichtenheft /4/ nicht zur Anwendung kommt. Dies ist eine zusätzliche Sicherheit. Nach Informationen durch den Auftraggeber soll wie in /1/ (5.3 Bodeneffekt), ein Zuschlag für die Bodenreflexion $K_B = 1$ dB(A) berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wurde der Parameter K_B in die nachfolgend erläuterte Formel 2 aufgenommen.

Folgende Pegelkorrekturen werden somit berücksichtigt.

$$K_1 = 5 \text{ dB(A)}$$

$$K_2 = 0 \text{ dB(A)}$$

$$K_3 = 4 \text{ dB(A)}$$

$$K_B = 1 \text{ dB(A)}$$

Insgesamt sind mit den Pegelkorrekturen, die in die Berechnung eingehen die Unsicherheiten des angewendeten Rechenmodells und der Schallkennlinien eher konservativ berücksichtigt worden. Die Unsicherheiten wurden nicht bei den WindPro Berechnungen im Kapitel 6.1 gesetzt, sondern gehen immissionsseitig in Berechnungen nach /8/ ein.

Es folgt eine Beschreibung der Methode nach /8/.

In der Tabelle 7 sind für jeden IO die zehn Windgeschwindigkeitsklassen berechnet worden. Mit dem Verfahren nach /8/ LSV werden die Ergebnisse der Zehn Windgeschwindigkeitsklassen nach der Häufigkeit des Auftretens dieser Klassen gewichtet wobei die Parameter K1, K3 und KB in die Berechnung eingehen. Unterschieden wird zwischen 12 Stunden am Tag von 7:00 bis 19:00 Uhr und der Nacht von 19:00 bis 7:00 Uhr.

Nach /8/ (Anhang 6 Seite 33/34) wird so die durchschnittliche tägliche Dauer von Lärmphasen berechnet und ein Beurteilungspegel $L_{r,i}$ als Durchschnittswert der zeitlich gewichteten Lärmphasen L_r aggregiert.

$$L_{r,i} = Leq,i + K1,i + K2,i + K3,i + KBi, 10 \cdot \log (t_i/t_o) \quad /8/$$

$$L_r = 10 \cdot \log \sum_i 100^{1 \cdot L_{r,i}} \quad /8/$$

- Leq, i A-bewerteter Mittelungspegel während der Lärmphase i ;
- $K1, i$ Pegelkorrekturen für die Lärmphase i ;
- $K2, i$ Pegelkorrekturen für die Lärmphase i ;
- $K3, i$ Pegelkorrekturen für die Lärmphase i ;
- KB, i Pegelkorrekturen für die Lärmphase i ;
- t_i durchschnittliche tägliche Dauer der Lärmphase i in Minuten;
- t_o 720 Minuten

Formel 2 - Beurteilungspegel $L_{r,i}$

Um die Häufigkeiten der Windgeschwindigkeitsklassen zu bekommen sind die Daten der Windmessung am Standort Oberfeld langzeitkorrigiert, und auf eine Höhe von 131 m über Grund skaliert worden. Dieser Datensatz ist in zwei Datensätze, der jeweiligen Tages und Nachtzeiten geteilt worden. Diese wurde auf einen durchschnittlichen Tag mit zwei Hälften mit jeweils 720 Minuten umgerechnet.

Die Windgeschwindigkeiten beeinhalteten keine Abschaltungen aufgrund von Immissionsschutz können an den WEA um ca. 0,1 bis 0,2 m/s in Nabenhöhe abweichen wobei auch jährliche Variationen der Windgeschwindigkeiten einen Einfluss ausüben. Insgesamt sind die zeitlichen Anteile im Schnitt auf Tag und Nacht gerechnet in Tabelle 11 anwendbar.

m/s	Tag		Nacht	
	Minuten, t_i	t_i/t_o	Minuten, t_i	t_i/t_o
3>	195,7	27,2%	140,8	19,6%
3	95,3	13,2%	82,1	11,4%
4	81,2	11,3%	83,5	11,6%
5	65,7	9,1%	76,8	10,7%
6	57,0	7,9%	61,4	8,5%
7	45,6	6,3%	55,2	7,7%
8	37,9	5,3%	51,0	7,1%
9	33,5	4,6%	41,6	5,8%
10	26,2	3,6%	33,5	4,6%
11	20,4	2,8%	26,5	3,7%
>=12	61,6	8,6%	67,7	9,4%
12 Stunden	720,0	100%	720,0	100%

Tabelle 11 – Dauer Lärmphasen

Immissionsorte (IO)		Anforderungen Tag		Anforderungen erfüllt		
		Belastungsgrenzwerte		Tag ohne Schallreduktion (L0)		
		Empfindlichkeitsstufe III, Lr in dB(A) nach LSV /2/, /8/		berechnet + Unsicherheiten	Planwert	Immissions- grenzwert
Nr.	Name	Planwert	Immissions- grenzwert	dB(A)		
A	Honegg 1 (1)	60	70	54,1	ja	ja
B	Honegg 2 (2)	60	70	52,2	ja	ja
C	Honegg 3 (3)	60	70	52,8	ja	ja
D	Honegg 4 (4)	60	70	50,0	ja	ja
E	Haggen 1 (7)	60	70	54,5	ja	ja
F	Haggen 2 (8)	60	70	54,5	ja	ja
G	Haggen 3 (9)	60	70	53,9	ja	ja
H	Haggen 4 (10)	60	70	53,6	ja	ja
I	Haggen 5 (11)	60	70	53,6	ja	ja
J	Haggen 6 (12)	60	70	52,7	ja	ja
K	Erbskraut 1(13)	60	70	52,2	ja	ja
L	Erbskraut 2(13)	60	70	51,4	ja	ja
M	Erbskraut 5(13)	60	70	48,6	ja	ja
N	Erbskraut 3(13)	60	70	51,6	ja	ja
O	Erbskraut 4(13)	60	70	50,1	ja	ja
P	Haggen 8 (18)	60	70	49,6	ja	ja
Q	Erbskraut 6(19)	60	70	47,8	ja	ja
R	Erbskraut 7(20)	60	70	46,6	ja	ja
S	Erbskraut 8(21)	60	70	46,3	ja	ja
T	Erbskraut 9 (22)	60	70	48,2	ja	ja
U	Juggen (23)	60	70	49,1	ja	ja
V	Sägliweid (24)	60	70	46,5	ja	ja
W	Choxeren (25)	60	70	48,1	ja	ja
X	Juggen 2 (26)	60	70	48,3	ja	ja

Tabelle 12 - Beurteilungspegel am Tag berechnet mit Formel 2

Immissionsorte (IO)		Anforderungen Nacht		Anforderungen erfüllt		
		Belastungsgrenzwerte		Nacht ohne Schallreduktion		
		Empfindlichkeitsstufe III, Lr in dB(A) nach LSV /2/ /8/		berechnet + Unsicherheiten	Planwert	Immissions- grenzwert
Nr.	Name	Planwert	Immissions- grenzwert	dB(A)		
A	Honegg 1 (1)	50	55	54,8	nein	ja
B	Honegg 2 (2)	50	55	52,9	nein	ja
C	Honegg 3 (3)	50	55	53,5	nein	ja
D	Honegg 4 (4)	50	55	50,7	nein	ja
E	Haggen 1 (7)	50	55	55,2	nein	nein
F	Haggen 2 (8)	50	55	55,2	nein	nein
G	Haggen 3 (9)	50	55	54,6	nein	ja
H	Haggen 4 (10)	50	55	54,3	nein	ja
I	Haggen 5 (11)	50	55	54,3	nein	ja
J	Haggen 6 (12)	50	55	53,4	nein	ja
K	Erbskraut 1(13)	50	55	52,9	nein	ja
L	Erbskraut 2(13)	50	55	52,1	nein	ja
M	Erbskraut 5(13)	50	55	49,3	ja	ja
N	Erbskraut 3(13)	50	55	52,3	nein	ja
O	Erbskraut 4(13)	50	55	50,8	nein	ja
P	Haggen 8 (18)	50	55	50,3	nein	ja
Q	Erbskraut 6(19)	50	55	48,5	ja	ja
R	Erbskraut 7(20)	50	55	47,3	ja	ja
S	Erbskraut 8(21)	50	55	47,0	ja	ja
T	Erbskraut 9 (22)	50	55	48,9	ja	ja
U	Juggen (23)	50	55	49,8	ja	ja
V	Sägliweid (24)	50	55	47,2	ja	ja
W	Choxeren (25)	50	55	48,8	ja	ja
X	Juggen 2 (26)	50	55	49,0	ja	ja

Tabelle 13 - Beurteilungspegel in der Nacht berechnet mit Formel 2

In den 7 und 8 wurde die Berechnungsmethode ISO 9613-2 angewendet. Die Unsicherheiten sind unter Anwendung von /8/ und Formel 2 durch die Parameter K1, K3 und KB berücksichtigt worden. Nachfolgend sind die Ergebnisse in den Tabellen 12,13 und 14

Bei den Belastungsgrenzwerten am Tag werden an allen IO sowohl die Planwerte als auch die Immissionsgrenzwerte eingehalten Tabelle 12, ohne dass eine Schallreduktion nötig wäre.

In der Nacht werden die Planwerte bei 15 IO überschritten, die Überschreitungen liegen zwischen 0,2 und 4,8 dB (A). Die Immissionsgrenzwerte werden in der Nacht nicht immer eingehalten. An den IO E und F werden sie nur gering um 0,2 dB (A) überschritten Tabelle 13.

Laut /8/ Kapitel 3 sollten die Planwerte möglichst eingehalten werden. Die Vollzugsbehörde kann jedoch Erleichterung gewähren „...falls namentlich auch ein raumplanerisches Interesse an den Anlagen besteht. Die Immissionsgrenzwerte dürfen jedoch nicht überschritten werden.“/8/ (Kapitel 3, Art. 7, Seite 4).

Bei den Planwerten in der Nacht gibt es Überschreitungen, was zulässig wäre. Die Immissionsgrenzwerte dürfen jedoch nicht überschritten werden. Auch die geringen Überschreitungen machen nachts einen schallreduzierten WEA-Betrieb erforderlich. Hohe Unsicherheiten (Kapitel 6.2) die vorgeschrieben sind gingen die in die Berechnung ein.

In der Tabelle 14 befinden sich Berechnungen mit dem Schallreduziertem Betrieb (L1). Die Planwerte werden dort teilweise überschritten, die Immissionsgrenzwerte werden jedoch immer eingehalten.

Immissionsorte (IO)		Anforderungen Nacht		Anforderungen erfüllt		
		Belastungsgrenzwerte		Nacht Schallreduziert WEA 1(L0) und WEA 2(L1)		
		Empfindlichkeitsstufe III, Lr in dB(A) nach LSV /2/ /8/		berechnet + Unsicherheiten	Planwert	Immissions- grenzwert
Nr.	Name	Planwert	Immissions- grenzwert	dB(A)		
A	Honegg 1(1)	50	55	54,6	nein	ja
B	Honegg 2 (2)	50	55	52,7	nein	ja
C	Honegg 3 (3)	50	55	53,1	nein	ja
D	Honegg 4 (4)	50	55	50,4	nein	ja
E	Haggen 1 (7)	50	55	54,8	nein	ja
F	Haggen 2 (8)	50	55	54,9	nein	ja
G	Haggen 3 (9)	50	55	54,2	nein	ja
H	Haggen 4 (10)	50	55	53,9	nein	ja
I	Haggen 5 (11)	50	55	54,0	nein	ja
J	Haggen 6 (12)	50	55	53,0	nein	ja
K	Erbskraut 1(13)	50	55	52,3	nein	ja
L	Erbskraut 2(13)	50	55	51,5	nein	ja
M	Erbskraut 5(13)	50	55	48,8	ja	ja
N	Erbskraut 3(13)	50	55	51,6	nein	ja
O	Erbskraut 4(13)	50	55	50,2	nein	ja
P	Haggen 8 (18)	50	55	49,9	ja	ja
Q	Erbskraut 6 (19)	50	55	48,0	ja	ja
R	Erbskraut 7 (20)	50	55	46,8	ja	ja
S	Erbskraut 8 (21)	50	55	46,5	ja	ja
T	Erbskraut 9 (22)	50	55	48,3	ja	ja
U	Juggen (23)	50	55	49,7	ja	ja
V	Sägliweid (24)	50	55	46,8	ja	ja
W	Choxeren (25)	50	55	48,2	ja	ja
X	Juggen 2 (26)	50	55	48,9	ja	ja

Tabelle 14 - Beurteilungspegel Nacht Schallreduziert, berechnet mit Formel 2

7. Zusammenfassung und Fazit

Mit einem anerkannten Verfahren sind die Immissionen an den IO berechnet worden. Unter der Anwendung von der ISO 9613-2 konnten alle Planwerte eingehalten werden. Bei Bewertung der Ergebnisse nach der Lärmschutz-Verordnung, unter Berücksichtigung der dort geforderten eher konservativen Unsicherheiten kam es zu leichten Überschreitungen der nächtlichen Planwerte bei 15 IO von 24, für den Tag konnten alle Planwerte eingehalten werden. Die Immissionsgrenzwerte werden nachts bei zwei IO gering überschritten.

Auch leichte Überschreitungen der Immissionsgrenzwerte lassen einen nächtlichen Betrieb ohne Schallreduzierung nicht zu. Aus diesem Grund sollte die WEA 2 nachts im Schallreduzierten Modus (L1) betrieben werden.

Zu beachten ist, dass es sich hierbei um berechnete Werte handelt. In der Wahrnehmung werden die Geräusche der WEA teilweise durch Geräusche, die der Wind an Bäumen und Gebäuden verursacht überdeckt.

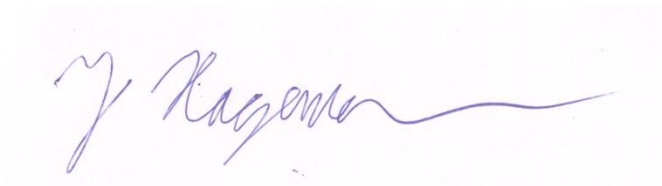
8. Schlussbemerkung

In diesem Gutachten kamen allgemein anerkannte Methoden zur Berechnung des Schalls im Gelände zur Anwendung. Es bestehen jedoch Unsicherheiten hinsichtlich der angewendeten Methoden, die sich nicht immer ausreichend quantifizieren lassen und die nicht immer im digitalen Geländemodell berücksichtigt werden können. Für extern erhobene und erhaltene Daten kann keine Garantie übernommen werden.

Haftungsausschluss:

Die Erstellung dieses Gutachtens erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen und unparteiisch. Aufgrund der dargestellten Sachverhalte und Unsicherheiten kann für das Eintreffen der Ergebnisse dieses Gutachtens am Standort Oberfeld keine Haftung übernommen werden.

Freiburg im Breisgau, 04.08.2023



Johannes Hagemann

JH Wind GmbH

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1- Karte: WEA 1, WEA 2 und Immissionsorte. Raster 1 km.....	4
Abbildung 2– Foto Beispiel Siedlungen (Honegg)	5
Abbildung 3– Foto Beispiel Landschaft der Umgebung (südlich des Standorts).....	5
Abbildung 4- Karte aller IO.....	7
Abbildung 5- Karte: Ausschnitt der IO Haggen 1 bis 5	8
Abbildung 6- Haggen	8
Abbildung 7 – Honegg	9
Abbildung 8- Erbskraut	9
Abbildung 9- Juggen	10
Abbildung 10 – Hörbarkeit des Schalls Quelle/9/	11
Abbildung 11 – Einstellungen für die Schallberechnung.....	18
Abbildung 12 – Drei Beispiele für IO Ergebnisse Grafik, für weitere IO siehe/13/	28
Abbildung 13- Detaillierte Ergebnisse für 3 bis 8 m/s, für weitere IO siehe/12/	29
Abbildung 14 – Detaillierte Ergebnisse für 9 bis 12 m/s, für weitere IO siehe/12/.....	30
Abbildung 15 – Isophonen Karten links für (3m/s) rechts (4m/s)	31
Abbildung 16- Isophonen Karten links für (5m/s) rechts (6m/s).....	31
Abbildung 17- Isophonen Karten links für (7 m/s) rechts (8m/s).....	32
Abbildung 18- Isophonen Karte für (9,10,11 und 12 m/s).....	32
Abbildung 19 – Hauptergebnis	33
Abbildung 20 – Abstände der IO zu WEA.....	34

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1- WEA Typ	3
Tabelle 2 – Koordinaten der WEA	4
Tabelle 3– IO-Lage.....	6
Tabelle 4 – Belastungsgrenzwerte gemäss BAFU /2/ und /8/	17
Tabelle 5 – Oktavbanddaten nach /7/, ohne Schallreduktion (L0)	21
Tabelle 6– Oktavbanddaten nach /17/, mit Schallreduktion (L1).....	22
Tabelle 7 – Berechnung nach Windgeschwindigkeitsklassen (L0).....	23
Tabelle 8 – Für die Windgeschwindigkeitsklassen WEA 1(L0) und WEA 2(L1)	24
Tabelle 9 – Differenz der Tabellen 7 und 8.....	25
Tabelle 10 – Ergebnisse lautester Wert IO	26
Tabelle 11 – Dauer Lärmphasen	37
Tabelle 12- Beurteilungspegel am Tag berechnet mit Formel 2	38
Tabelle 13- Beurteilungspegel in der Nacht berechnet mit Formel 2	39
Tabelle 14- Beurteilungspegel Nacht Schallreduziert, berechnet mit Formel 2.....	41

Formeln

Formel 1 –Verfahren nach ISO 9613-2	14
Formel 2- Beurteilungspegel $L_{r,i}$	36